

Schwerpunkte aus 10 Jahren Seniorenrat Uster (2008-2018)

Jahr 2008

- Nach einem ersten Treffen von interessierten Personen am 27.03. und einer ersten Vorstellung bei der Stadträtin Esther Rickenbacher vom 29.04. hat der Seniorenrat Uster (SRU) bestehend aus den fünf Personen: Edwin Isenschmid, Fritz Pfäffli, Elisabeth Surbeck, Rosmarie Trüb und Arnold Wyler seine Tätigkeit am 23.05. aufgenommen.
- Am 17.06. fand unter Anwesenheit von Vertretern des Anzeigers von Uster, des Tagesanzeigers und der Neuen Zürcher Zeitung eine Medienkonferenz statt.
- Anlässlich eines zweiten Treffens mit Frau Rickenbacher und Herrn Rentsch, Abteilungsleiter Gesundheit, vom 23.06. werden Fragen der Zusammenarbeit behandelt. Dem SRU wird ein Einsitz in der „Trägerkonferenz Alter“ zugesprochen.
- Im Herbst werden die Arbeiten zur Erstellung eines Flyers „Seniorenangebote in Uster“ aufgenommen.

Politische Vorstösse:

- Per Brief an den Stadtrat wird ein Vorschlag betreffend Nutzung der Villa am Aabach eingereicht.
- Mittels Brief an die Gemeinderäte vom 31.10. wird der Budgetantrag von Frau Rickenbacher für die Bildung einer „Fachstelle Alter“ unterstützt.

Jahr 2009

- Der Flyer „Seniorenangebote in Uster“ wird in Absprache mit Herrn Rentsch bereinigt und an der Neusenienorenfeier vom Sept. aufgelegt.
- In einem Brief an die Vertreter der verschiedenen Parteien vom 12.05. fordert der SRU eine Ueberarbeitung des bestehenden Alterskonzeptes. Am 10.08. hat ein diesbezüglicher Meinungsaustausch zwischen dem SRU und Parteivertretern stattgefunden.
- Mittels Brief an den Stadtrat und die Fraktionsvorsitzenden wird betreffend Budget 2010 nochmals auf die Dringlichkeit einer Ueberarbeitung des Alterskonzeptes hingewiesen.
- Mit der Vertretung der Pro Senectute werden Kontakte zum Thema Alterssport aufgenommen.

Jahr 2010

- Der SRU erstellt einen Flyer „Freiwillige gesucht“. Es werden darauf alle in der Altersarbeit tätigen Organisationen aufgeführt, die auf Freiwillige angewiesen sind. Durch den Frauenverein werden 200 Exemplare gedruckt und durch den SRU verteilt.
- Für eine Verteilung des Flyers „Seniorenangebote in Uster“ wird von der Stadt ein nicht ausreichender Betrag von Fr. 3'000 gesprochen. Mit zusätzlicher Unterstützung durch die Hypotheken Börse AG (Hr. Egli) können dann gegen 4'000 Exemplare an die Haushalte 65+ verschickt werden.
- Die Gespräche zum Thema Seniorensport mit der Ortsvertretung der Pro Senectute führen zu keinem Ergebnis, es werden andere Wege geprüft.
- Elisabeth Surbeck tritt per Sept. aus privaten Gründen aus dem SRU zurück, gleiches gilt für Edwin Isenschmid per Ende Jahr.
- Der SRU stellt bei der Stadt einen Antrag für eine finanzielle Unterstützung.

Jahr 2011

- Per Januar treten mit Paula Pfeifer und Walter Strucken zwei neue Mitglieder dem SRU bei.
- Der Antrag für eine finanzielle Unterstützung wird von der Stadt abgelehnt.
- Wir befassen uns mit dem Thema „Wie weiter mit dem SRU“.
- Der SRU stellt bei der Ortsvertretung der Pro Senectute einen Antrag für eine finanzielle Unterstützung. Diesem wird mit einem Betrag von Fr. 1'000 entsprochen.

- Mit Datum vom 09.08. erfolgt eine Umwandlung des SRU in einen Verein.
- Peter Crestani tritt per Okt. dem SRU bei und wird im Speziellen für das Thema „Seniorenport“ zuständig sein.

Jahr 2012

- Mit der Pro Senectute Kt. ZH wird eine Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Seniorensport getroffen. Am 09.03. folgt ein Informationsnachmittag.
- Am 14.04. beteiligt sich der SRU an einem Workshop der Stadt zum Thema „Alterskonzept“.
- Unter dem Namen www.seniorenrat-uster.ch wird eine eigene Website erstellt, die Führung obliegt Arnold Wyler.
- Am 12.11. nimmt der SRU an einer Ergebniskonferenz Altersstrategie teil.
- Arnold Wyler verlässt per Ende Jahr den SRU wird jedoch die Pflege der Website weiterhin wahrnehmen.

Jahr 2013

- In loser Folge erscheinen im Regio und Uster-Report Artikel zu verschiedenen SRU-Themen.
- Peter Crestani und weitere Mitglieder des SRU beteiligen sich an der Organisation und Durchführung eines Postenlaufes von der Pro Senectute.
- Mit Hansruedi Berger, Peter Lehner und Nelly Rufer können per Februar, April bzw. Mai drei weitere SRU-Mitglieder gefunden werden.
- Die Organisationen Besuchsdienst, Frauenverein, Pro Senectute, Senioren-Netz und Spitex werden zu einer Diskussion zum Thema „Prävention im Alter“ eingeladen. Das erste Treffen fand am 16.07. statt, ein weiteres folgte am 12.11. Die Gespräche waren gesamthaft sinnvoll, weitere konkrete Massnahmen wurden aber nicht beschlossen.
- Das neue Alterskonzept der Stadt Uster wird vom Stadt- und Gemeinderat verabschiedet.

Jahr 2014

- Mit Anna Schlumpf tritt per Feb. ein weiteres Mitglied dem SRU bei.
- Am 11.03. informiert uns Home Instead über ihre Tätigkeiten.
- Am 01.05. nimmt Frau Silvia Angst die Tätigkeit für die Fachstelle Alter auf.
- Zusammen mit den neun Dorf- und Quartiervereinen soll eine Diskussion zum Thema „Prävention im Alter“ geführt werden. Das Treffen mit sechs Vereinen (drei sind entschuldigt abwesend) und unter Beisein von Frau Angst fand am 15.07. statt. Ein weiteres Treffen wird geplant.
- An der Sitzung vom 14.10. orientiert uns Herr Winkler über das Projekt KISS.
- Frau Tavaretti, Leiterin Spitex Uster, vermittelt uns den Kontakt zu einem Grafiker, dieser entwirft für den SRU kostenlos ein Logo.

Jahr 2015

- Am 19.01. findet ein weiteres Treffen mit den Dorf- und Quartiervereinen statt. Es nehmen sechs Vereine, Vertreterinnen der beiden Landeskirchen und Frau Angst teil. Es wird eine Auflistung aller Aktivitäten und ein neuer Termin beschlossen. An der Erstellung der Aktivitätsliste und der Besprechung vom 13.04. beteiligen sich nur noch wenige. Der SRU sieht mit diesem Vorgehe keine Chance in den Quartieren etwas verändern zu können, es wäre dazu eine Unterstützung durch die Behörden notwendig. In einem Brief an den Stadtrat ersuchen wir darum. Wir werden jedoch an die Fachstelle Alter verwiesen. Es werden vorerst keine weiteren Schritte mehr unternommen.
- Paula Pfeifer und Peter Lehner wirken bei der Ausarbeitung der Broschüre „Aelter werden in Uster“ durch Frau Angst mit.

- Wir beteiligen uns am Infotag der Stadt vom 21.03. und laden dazu die Organisation KISS als Gast ein. Der Stand wird mit dem Senioren-Netz geteilt.
- Die Planung und Durchführung eines weiteren Postenlaufes durch die Pro Senectute wird von Peter Crestani und weiten SRU-Mitgliedern unterstützt.
- Ein an die Ortsvertretung der Pro Senectute gestelltes Gesuch um einen Unterstützungsbeitrag wird gutgeheissen. Der SRU erhält künftig jährlich einen Beitrag von Fr. 1'000.
- Der SRU stellt beim schweizerischen Verband für seniorenenfragen (SVS) einen Antrag für eine Mitgliedschaft. Am 29.09. wird dieser Aufnahme vom Vorstand des SVS zugestimmt.
- Mit Rosmarie Trüb verlässt uns per Ende Jahr ein Gründungsmitglied, eine Verabschiedung folgt im Jan. 2016. Als neue Vertretung des Senioren-Netzes wird Susanne Grob als neues Mitglied aufgenommen.

Jahr 2016

- Im Anschluss an die Jan.-Sitzung verabschieden wir Rosmarie Trüb mit einem kleinen Imbiss im Rest. Ochsen.
- Zusammen mit der Organisation KISS nehmen wir am Willkommenstag für Neuzuzüger vom 28.05. teil.
- Am 18.04. und 09.06. werden mit Frau Bernhard, Abt. Gesundheit und Frau Angst, Fachstelle Alter Gespräche zum Thema „Gestaltung der Zusammenarbeit des SRU mit der Fachstelle Alter“ geführt. Das Ergebnis fällt unbefriedigend aus, eine vertiefte Zusammenarbeit sei nicht möglich da sonst dem SRU eine Sonderstellung zukommen würde.
- Gemeinsam besuchen wir am 05.07. in Bern die Ausstellung „Dialog mit der Zeit“.
- In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute und der Fachstelle Alter wurde am 23.09. im Buchholz ein Anlass „Fit im Alter“ durchgeführt. Urs Gehrig vermittelte den Teilnehmern in Theorie und Praxis neue Trends in Bezug auf Fitness- und Gesundheitstraining im Alter.
- Durch verschiedene Bemühungen unterstützen wir die Bildung einer Genossenschaft KISS und nehmen an der Gründungsversammlung vom 01.11. teil.

Jahr 2017

- Auf den 30.01. laden wir die Organisationen Besuchsdienst, Evang. Kirche, Frauenverein, Kath. Kirche, KISS, Pro Senectute und Senioren-Netz zu einer Diskussion zum Thema „Ambulant vor stationär“ ein. Das Ziel besteht darin die Aktivitäten der verschiedenen Organisationen möglichst optimal aufeinander abzustimmen. Bedingt durch mehrere Absagen wird dann auf eine Durchführung verzichtet.
- Mit einer Umfrage zum Thema „Altersstrategie der Stadt Uster“ wollen wir bei der älteren Bevölkerung erfahren inwieweit das vorhandene Dienstleistungsangebot bekannt ist. An die Mitglieder des Senioren-Netzes werden rund 800 Fragebogen verschickt. Die 90 zurück erhaltenen Antworten zeigen auf: Bis auf 2 Personen ist das Angebot bekannt, ca. die Hälfte hat bereits davon Gebrauch gemacht und ca. ein Drittel weist auf Verbesserungen hin. Anlässlich des Infotages vom 24.03.2018 wollen wir mit einer zusätzlichen Umfrage versuchen die Ergebnisse zu vertiefen.
- Die Fachstelle Alter hat 15 Organisationen zu einer Diskussionsrunde zum Thema „Freiwilligenarbeit im Altersbereich“ eingeladen. Der SRU hat sich daran aktiv beteiligt.
- Gemeinsam mit KISS und dem Senioren-Netz nehmen wir am Vereinstag vom 10.06. teil.
- Die 100. Sitzung vom 12.06. wird im Anschluss mit einem kleinen Umtrunk gefeiert.
- In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute wird am 21.07. wiederum ein Postenlauf durchgeführt.
- Mitglieder des SRU haben an den verschiedenen Anlässen des SVS (Delegiertenversammlung, Präsidentenkonferenz und Kongress 55+) teilgenommen.

Jahr 2018

- Per 01.01. tritt der SRU dem Zürcher Senioren- und Rentner-Verband (ZRV) bei.
- Zusammen mit KISS und dem Senioren-Netz nimmt der SRU am Infotag vom 24.03. und am Vereinstag vom 09.06. teil.
- Per April nimmt Kathrin Büchi im Seniorenrat künftig die Vertretung des Seniorennetzes war.
- Wir treffen uns am 12.02. mit Frau Carmen Sutter, als Spezialistin für Strategie- und Marketingfragen will sie uns Vorschläge für eine künftige Entwicklung des SRU machen. Aufgrund ihrer Vorschläge und internen Diskussionen beschliessen wir, uns in den Themen „Freiwilligenarbeit“ und „Vertretung der älteren Bevölkerung“ stärker einzubringen. Wir suchen dazu das Gespräch mit der neuen Stadträtin Frau Karin Fehr.
- Für die Weiterbearbeitung des Themas „Freiwilligenarbeit“ wird auf Veranlassung von Frau Angst eine Spurgruppe gebildet. Der SRU beteiligt sich daran. Es sollen Vorschläge für die Durchführung eines „Motivationsanlasses“ erarbeitet werden.
- Am 27. Und 29.08. findet mit Unterstützung durch die Pro Senectute und der Fachstelle Alter ein E-Bike Kurs für Personen 60+ statt. Das Motto lautet: „So fühle ich mich sicher“.
- Gegen den Beschluss des Gemeinderates vom 24. September „Die Stadt Uster informiert nur noch digital“ reicht der SRU ein Referendum ein.

22.11.2018, SRU/Pff